

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG des Kreises Recklinghausen

Nr. 201/2021 vom 18.02.2021

Auftragsbekanntmachung

Vergabe-Nr.: (ZV)19-21-80-071/21

Arbeitsmarktdienstleistung: Eignungsfeststellung BaE

1. Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung nach §9 UVgO

2. Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Kreis Recklinghausen, Der Landrat

Zentrale Vergabestelle

Kurt-Schumacher-Allee 1

45657 Recklinghausen

E-Mail-Adresse vergabestelle@kreis-re.de

3. Bezeichnung der den Zuschlag erteilenden Stelle

wie Ziffer 2

4. Bezeichnung der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

Elektronische Angebote werden über den Vergabemarktplatz des Landes NRW eingereicht.

5. Form der Angebote

Zugelassen ist die Abgabe

- elektronischer Angebote ausschließlich unter www.evergabe.nrw.de
- Elektronisch in Textform

6. Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung

Arbeitsmarktdienstleistung:

Die Maßnahme soll Teilnehmende, die für eine im Anschluss geplante Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen vorgesehen sind, auf ihre fachliche und persönliche Eignung überprüfen und auf diese Ausbildung vorbereiten.

Die Gesamtkonzeption (Inhalt, Durchführung und Methodik) liegt in der Gestaltungsfreiheit des Bieters, der seine Erfahrungen mit der mehrfachen Durchführung von BaE einfließen lassen soll.

Es wird erwartet, dass diese Gesamtkonzeption, die frühzeitig eine Aussage darüber herbeiführen muss, ob der/die Teilnehmende persönlich und fachlich die geplante Berufsausbildung schaffen kann, aus dem einzureichenden Konzept erkennbar wird.

Im Fall der Nichteignung soll festgestellt werden, wie eine weitere Förderung der/des Teilnehmenden aussehen kann (Qualifizierung usw.). Die Gesamtkonzeption muss folgende Module enthalten:

- Mindestens einwöchiges Assessment-Center (durch laufenden Einstieg ist eine mehrfache Wiederholung notwendig)
- Überprüfung der Belastungsfähigkeit (Ausbildung – ggfls. Erziehungsaufgaben)

Das Amtsblatt des Kreises Recklinghausen kann als E-Mail im Acrobat-Format (PDF-Datei) oder gegen eine Beteiligung an den Portokosten i.H.v. 30,00 Euro jährlich abonniert werden (siehe Herausgeber).

Herausgeber:

[Kreis Recklinghausen](#)

[Der Landrat](#)

[Kurt-Schumacher-Allee 1](#)

[45657 Recklinghausen](#)

Anforderungen von

Exemplaren beim

[Kreis Recklinghausen](#)

[Fachdienst 10](#)

[Personalservice, Organisation
und Zentrale Aufgaben](#)

Telefon: 02361 53-3090

Telefax: 02361 53-3290

info@kreis-re.de

www.kreis-re.de

- Überprüfung der Zuverlässigkeit
- Überprüfung der Allgemeinbildung
- Überprüfung der Kenntnisse des Schulwissens (Mathematik, Deutsch, Allgemeinwissen)
- Überprüfung der Leistungsbereitschaft
- Berufsorientierung
- Optional: Betriebspraktika mit einer Dauer von 2 – 6 Wochen

Teilnehmende sind unabhängig von der erreichten Schulbildung Jugendliche und Erwachsene (sowohl U25 als auch Ü25) ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und die geeignet erscheinen, eine Berufsausbildung (auch in Teilzeit) in außerbetrieblichen Einrichtungen aufzunehmen

Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis zu ersehen.

Haupterfüllungsort

Kreis Recklinghausen, 45657 Recklinghausen

Weitere(r) Erfüllungsort(e):

Kreis Recklinghausen, 45711 Datteln

Kreis Recklinghausen, 45772 Marl

7. ggf. Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Der Auftrag wird in Lose aufgeteilt. Angebote sind einzureichen für ein oder mehrere Lose.

Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: 3

Los Nr.: 1 Bezeichnung: Arbeitsmarktdienstleistung: Eignungsfeststellung BaE

Abweichender Erfüllungsort:

Kreis Recklinghausen, 45657 Recklinghausen

Art und Umfang der Leistung:

Arbeitsmarktdienstleistung:

Die Maßnahme soll Teilnehmende, die für eine im Anschluss geplante Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen vorgesehen sind, auf ihre fachliche und persönliche Eignung überprüfen und auf diese Ausbildung vorbereiten.

Die Gesamtkonzeption (Inhalt, Durchführung und Methodik) liegt in der Gestaltungsfreiheit des Bieters, der seine Erfahrungen mit der mehrfachen Durchführung von BaE einfließen lassen soll.

Es wird erwartet, dass diese Gesamtkonzeption, die frühzeitig eine Aussage darüber herbeiführen muss, ob der/die Teilnehmende persönlich und fachlich die geplante Berufsausbildung schaffen kann, aus dem einzureichenden Konzept erkennbar wird.

Im Fall der Nichteignung soll festgestellt werden, wie eine weitere Förderung der/des Teilnehmenden aussehen kann (Qualifizierung usw.). Die Gesamtkonzeption muss folgende Module enthalten:

- Mindestens einwöchiges Assessment-Center (durch laufenden Einstieg ist eine mehrfache Wiederholung notwendig)
- Überprüfung der Belastungsfähigkeit (Ausbildung – ggfls. Erziehungsaufgaben)
- Überprüfung der Zuverlässigkeit
- Überprüfung der Allgemeinbildung
- Überprüfung der Kenntnisse des Schulwissens (Mathematik, Deutsch, Allgemeinwissen)

- Überprüfung der Leistungsbereitschaft
- Berufsorientierung
- Optional: Betriebspraktika mit einer Dauer von 2 – 6 Wochen

Teilnehmende sind unabhängig von der erreichten Schulbildung Jugendliche und Erwachsene (sowohl U25 als auch Ü25) ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und die geeignet erscheinen, eine Berufsausbildung (auch in Teilzeit) in außerbetrieblichen Einrichtungen aufzunehmen

Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis zu ersehen.

Zuschlagskriterien:

Es gibt keine Abweichung von den allgemeinen Zuschlagskriterien (Auftragsgegenstand)

Bestimmungen über Ausführungsfrist:

Es gibt keine Abweichung von den allgemeinen Ausführungsfristen (Auftragsgegenstand)

Los Nr.: 2 Bezeichnung: Arbeitsmarktdienstleistung: Eignungsfeststellung BaE

Abweichender Erfüllungsort:

Kreis Recklinghausen, 45711 Datteln

Art und Umfang der Leistung:

Arbeitsmarktdienstleistung:

Die Maßnahme soll Teilnehmende, die für eine im Anschluss geplante Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen vorgesehen sind, auf ihre fachliche und persönliche Eignung überprüfen und auf diese Ausbildung vorbereiten.

Die Gesamtkonzeption (Inhalt, Durchführung und Methodik) liegt in der Gestaltungsfreiheit des Bieters, der seine Erfahrungen mit der mehrfachen Durchführung von BaE einfließen lassen soll.

Es wird erwartet, dass diese Gesamtkonzeption, die frühzeitig eine Aussage darüber herbeiführen muss, ob der/die Teilnehmende persönlich und fachlich die geplante Berufsausbildung schaffen kann, aus dem einzureichenden Konzept erkennbar wird.

Im Fall der Nichteignung soll festgestellt werden, wie eine weitere Förderung der/des Teilnehmenden aussehen kann (Qualifizierung usw.). Die Gesamtkonzeption muss folgende Module enthalten:

- Mindestens einwöchiges Assessment-Center (durch laufenden Einstieg ist eine mehrfache Wiederholung notwendig)
- Überprüfung der Belastungsfähigkeit (Ausbildung – ggfls. Erziehungsaufgaben)
- Überprüfung der Zuverlässigkeit
- Überprüfung der Allgemeinbildung
- Überprüfung der Kenntnisse des Schulwissens (Mathematik, Deutsch, Allgemeinwissen)
- Überprüfung der Leistungsbereitschaft
- Berufsorientierung
- Optional: Betriebspraktika mit einer Dauer von 2 – 6 Wochen

Teilnehmende sind unabhängig von der erreichten Schulbildung Jugendliche und Erwachsene (sowohl U25 als auch Ü25) ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und die geeignet erscheinen, eine Berufsausbildung (auch in Teilzeit) in außerbetrieblichen Einrichtungen aufzunehmen

Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis zu ersehen.

Zuschlagskriterien:

Es gibt keine Abweichung von den allgemeinen Zuschlagskriterien (Auftragsgegenstand)

Bestimmungen über Ausführungsfrist:

Es gibt keine Abweichung von den allgemeinen Ausführungsfristen (Auftragsgegenstand)

Los Nr.: 3 Bezeichnung: Arbeitsmarktdienstleistung: Eignungsfeststellung BaE

Abweichender Erfüllungsort:

Kreis Recklinghausen, 45772 Marl

Art und Umfang der Leistung:

Arbeitsmarktdienstleistung:

Die Maßnahme soll Teilnehmende, die für eine im Anschluss geplante Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen vorgesehen sind, auf ihre fachliche und persönliche Eignung überprüfen und auf diese Ausbildung vorbereiten.

Die Gesamtkonzeption (Inhalt, Durchführung und Methodik) liegt in der Gestaltungsfreiheit des Bieters, der seine Erfahrungen mit der mehrfachen Durchführung von BaE einfließen lassen soll.

Es wird erwartet, dass diese Gesamtkonzeption, die frühzeitig eine Aussage darüber herbeiführen muss, ob der/die Teilnehmende persönlich und fachlich die geplante Berufsausbildung schaffen kann, aus dem einzureichenden Konzept erkennbar wird.

Im Fall der Nichteignung soll festgestellt werden, wie eine weitere Förderung der/des Teilnehmenden aussehen kann (Qualifizierung usw.). Die Gesamtkonzeption muss folgende Module enthalten:

- Mindestens einwöchiges Assessment-Center (durch laufenden Einstieg ist eine mehrfache Wiederholung notwendig)
- Überprüfung der Belastungsfähigkeit (Ausbildung – ggfls. Erziehungsaufgaben)
- Überprüfung der Zuverlässigkeit
- Überprüfung der Allgemeinbildung
- Überprüfung der Kenntnisse des Schulwissens (Mathematik, Deutsch, Allgemeinwissen)
- Überprüfung der Leistungsbereitschaft
- Berufsorientierung
- Optional: Betriebspraktika mit einer Dauer von 2 – 6 Wochen

Teilnehmende sind unabhängig von der erreichten Schulbildung Jugendliche und Erwachsene (sowohl U25 als auch Ü25) ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und die geeignet erscheinen, eine Berufsausbildung (auch in Teilzeit) in außerbetrieblichen Einrichtungen aufzunehmen

Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis zu ersehen.

Zuschlagskriterien:

Es gibt keine Abweichung von den allgemeinen Zuschlagskriterien (Auftragsgegenstand)

Bestimmungen über Ausführungsfrist:

Es gibt keine Abweichung von den allgemeinen Ausführungsfristen (Auftragsgegenstand)

8. ggf. Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

9. etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Beginn: 16.04.2021 Ende: 15.08.2021

10. Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

Adresse zum elektronischen Abruf:

<https://www.vergabe.metropoleruhr.de/VMPSatellite/notice/CXPSYD3DYLG/documents>

Hinweise zu Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit sind den Nutzungsbedingungen des Vergabemarktplatzes NRW zu entnehmen

11. Ablauf der Angebotsfrist

11.03.2021, 09:00 Uhr

12. Ablauf der Bindefrist

31.03.2021

13. Höhe geforderter Sicherheitsleistungen

14. Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

Siehe Vergabeunterlagen

15. Angabe der Eignungskriterien und der mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen zur Beurteilung der Eignung

Eignungskriterien zur

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Eigenerklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 123 oder § 124 GWB vorliegt. Der Bieter gibt die Erklärung durch Einreichung des Formulars "Eigenerklärung Ausschlussgründe, Formblatt 521" ab, das den Vergabeunterlagen beigelegt ist. Bei Bietergemeinschaften ist das Formular für jedes Bietergemeinschaftsmitglied vorzulegen. Dazu ist auf Seite 1 der eingereichten Formulare der Name des Bietergemeinschaftsmitglieds aufzubringen, für das die Erklärung abgegeben wird.

wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit

- Eigenerklärung mit Angabe der Gesamtumsätze der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre, möglichst durch Jahresabschluss und Prüfberichte belegt.

technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit.

- Der Bieter muss mindestens eine Referenz über ein mit dem Auftragsgegenstand vergleichbares Projekt nachweisen.

Sonstige

- Der Bieter muss über eine Trägerzulassung gem. §§ 176 Abs. 1 und 178 SGB III verfügen. Bei Bietergemeinschaften gilt dies für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft.

16. Angabe der Zuschlagskriterien

Folgende Kriterien

<u>Kriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Auftragsverständnis/Erfahrungen (Konzept)	21
Durchführung der Maßnahme (Konzept)	28
Qualitätssicherung (Konzept)	7
Personaleinsatz/Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber (Konzept)	14
Preis	30

Weitere Informationen zu den Kriterien:

siehe Ausschreibungsunterlagen G.1 Wertungsbereiche und Kriterien

17. Berücksichtigung von Werkstätten für behinderte Menschen und Inklusionsbetriebe

Sofern das Angebot einer anerkannten Werkstätte für behinderte Menschen oder einer anerkannten Blindenwerkstätte oder diesen Einrichtungen vergleichbare Einrichtungen

(nachfolgend bevorzugte Bieter) ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines insofern nicht bevorzugten Bieters ist, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote wird der von den bevorzugten Bietern angebotene Preis mit einem Abschlag von 15 von Hundert berücksichtigt.

Voraussetzung für die Berücksichtigung des Abschlags ist, dass die Herstellung der angebotenen Lieferungen zu einem wesentlichen Teil durch die bevorzugten Bieter erfolgt. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Wertschöpfung durch ihre Beschäftigten mehr als 10 % des Nettowerts der zugekauften Waren beträgt.

18. Sonstiges

Das Angebot ist ausschließlich elektronisch über die elektronische Vergabeplattform www.vergabe.metropoleruhr.de einzureichen. Alle weiteren Informationen und Unterlagen in diesem Verfahren erhalten die Bieter ausschließlich über die Vergabeplattform. Auf der Vergabeplattform stehen den Bietern sämtliche Informationen und Formblätter zur Verfügung, die sie für die Einreichung eines Angebots benötigen. Das Angebot ist unter Berücksichtigung dieser Informationen und unter Verwendung der bereitgestellten Formblätter einzureichen. Der Bieter/Die Bietergemeinschaft, der/die (zumindest teilweise) nicht selbst über die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle oder technische und berufliche Leistungsfähigkeit für die Vertragsausführung verfügt, kann hinsichtlich der ihm/ihr fehlenden Leistungsfähigkeit auf die Fähigkeiten/Ressourcen von Drittunternehmen (z.B. eines konzernverbundenem Unternehmen oder eines Subunternehmers) zurückgreifen (sog. Eignungsleihe). In diesem Fall muss er durch Vorlage einer Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens (Vordruck 533 Verpflichtungserklärung Eignungsleihe) nachweisen, dass ihm dessen Mittel und Kapazitäten im Auftragsfall zur Verfügung stehen. Die zum Nachweis der Eignung vom Bieter geforderten Nachweise und Erklärungen sind hinsichtlich der von dem eignungsverleihenden Unternehmen zu stellenden Kapazitäten von diesem beizubringen und mit dem Angebot vorzulegen. Beruft sich ein Unternehmen also z.B. zum Nachweis seiner technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit auf die Referenzen eines anderen Unternehmens, muss er die Referenzen dieses Unternehmens mit dem Angebot vorlegen. Ein Bieter darf im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit die Ausbildungs- und Befähigungsnachweise oder Referenzen, die Kapazitäten anderer Unternehmen nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistungen erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden. Bieterfragen sind längstens bis 7 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist über den Vergabemarktplatz NRW zu stellen. Die Beantwortung von später oder in anderer Form eingehenden Bieterfragen kann nicht gewährleistet werden. Die von Ihnen erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Ihre Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung Ihres Angebotes nach der UVgO. Informationen zu der vom Kreis Recklinghausen (oder ggfs. durch den Kreis Recklinghausen beauftragte Dritte) durchgeführten Erhebung personenbezogener Daten sowie die Ihnen in diesem Zusammenhang zustehenden Rechte, entnehmen Sie bitte unserem Informationsblatt gem. Artikel 13 und 14 DatenschutzGrundverordnung (DSGVO) auf der Kreisinternetseite der zentralen Vergabestelle (https://www.kreisre.de/inhalte/kreishaus/verwaltung/zentrale_vergabestelle/index.asp?seite=angebot&id=18848).

Bekanntmachungs-ID: CXPSYD3DYL

Kreis Recklinghausen
Der Landrat
i.A.
gez.
Bagus, Ulke